

Illustrierte Zeitung

vorm. in G. Schwelbke'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Insertionsgebühren

für die fünfspaltige Zeile der ersten Nummer...

Honorearspreis pro Quartal 3 Mark. Die halbjährige Zeitung...

Nummer 243.

Halle, Dienstag 18. October 1887.

179. Jahrgang.

Halle, den 17. October.

Das treue Zusammenhalten der National-liberalen und Konserwativen

bedeutet das Centralorgan der National-liberalen, die National-korrespondenz, unentgeltl. Wir haben viele dieser Hinweise...

Dem genannten Vortrag entnehmen wir folgende Bemerkungen über die Aufgaben der nächsten Reichstagsession...

Die neuen Vorfragen, welche den Reichstag in nächster Session beschäftigen werden, sind zum Theil sehr bedeutungsvoll. Redner erinnert an die bevorstehende Verlesung des Sozialgesetzgesetzes...

Dreiem Wünsche schließen wir uns von Herzen an. Es kommt nur darauf an, daß bei Einzelheiten das große Ganze nicht aus dem Auge verloren wird...

Politische Mittheilungen.

\* Man erwähnte kürzlich, daß in der Zeit vom 20. bis 24. September, unmittelbar nach dem Eintreffen Matuzie's, über das Befinden des Kronprinzen...

Von der befreundeten Kraft der kopernikanischen Lehre.

Von M. Wilhelm Meyer.

Wie ungemein langsam große Ideen und Thaten, sei es in der streng geistlich geregelten Natur oder in der scheinbar viel unbefristeter unbeherrschten Entwicklung menschlicher Kultur, aufsteigen, emporwachen und sich schließlich in ihren Wirkungen allgemein verbreiten...

Daß aber dieses Gesetz, welches im Gebiete der Natur-entwicklung als etwas Selbstverständliches erscheint, auch auf dem der Ideen unbedingt herrscht, ist ein abermalig mein glänzendes Beispiel von einer ganz besonders...

mit Matuzie bis zur Abreise des Kronprinzen dort war, macht nun den „N.“ folgende Mittheilungen über die letzten Tage des Aufenthalts:

Der Kronprinz unternahm nach wie vor täglich Ausflüge und Spaziergänge mit seiner Familie und fuhr nach Freitag, den 23. September, in Begleitung seiner Gattin und Dr. Madenie's im offenen Wagen mehrere Stunden lang der von einem weitläufigen Ausfluge zurückkehrenden Kronprinzessin entgegen...

Belgien. Dem Belgier in manchen ihrer Vorträge über die Anerkennung ihrer Sprache seit dem Hof der Hof, welcher bislang nur der französischen Sprache sich bedient hatte...

Matien. Unter der Aufschrift: „Kaiser Wilhelm's Herz“ bringen die römischen Blätter die Mittheilung über die großmüthige Gabe von 10,000 Mark, welche der Kaiser durch den Consul des Reiches der durch die Cholera schwer heimgesuchten Stadt Messina überweisen ließ...

Gelehrten. Der Zentralorgane in London fand wieder eine Versammlung von etwa 100 Personen statt, wobei zwei schwere Fehden entfalteten...

langsam Entwicklung einer in demselben Maße großartigen und gewaltig unter ganzes Denken und Fühlen reformirenden Idee...

Diese Lehre trat in ihren ersten Keimen bereits im fünften Jahrhundert vor unserer christlichen Zeitrechnung auf, als Pythagoras die Idee von Erde und Gegenrede, letztere „Antichthon“ genannt, erfand...

Nicht lange nach diesem ersten Fährtritte, mit welchem die große Idee aufwärts, wachte es deshalb bereits der iontisch angeht mit allen fortschrittlichen Ideen hervor-tretende große Plato, wenigstens die Anwendung der Erde, wodurch sie „die Hervordringerin von Tag und

Zuge durch die City nach Steyne-Green, wo sich dieselbe in Folge des inzwischen eingetretenen Regens und der Maßregeln der Polizei zerstreute.

Halle, den 17. October.

Der Abdruck unterer Kofalinachrichten ist nur mit vollständiger Einleitungsangabe gestattet. Der Reichstags-Vorbericht des Reichstages, welche die deutschen Kriegesgeheimnisse hielt gestern im „Neuen Theater“ seine Verlesung...

Der Reichstags-Vorbericht des Reichstages, welche die deutschen Kriegesgeheimnisse hielt gestern im „Neuen Theater“ seine Verlesung...

Kleine Notizen. Bei der gestern abgehaltenen Preisung im November des Hüttenwerks...

Nacht“ wird, bestimmt zu lehren, während Plutarch von ihm sogar berichtet, daß er in seinen phitarchischen „die Erde nicht mehr in der Mitte des Weltens gefaßt, sondern diesen Platz einem anderen besseren Geizreue eingeräumt habe.“

Diesen letzteren Gedanken öffentlich selbst auszusprechen, mochte dagegen der kluge und vorläufige Plato nicht und zwar aus ganz denselben Gründe, welcher auch bei seine zwei Jahrtausende später dem Copernicus selbst so große Verzicht vorgeschrieben und dem dem fälschlichen so un-fähig viele Selektanden verursacht hat, als er gezwungen wurde, eine in ihm selbst nicht begründete Ueberzeugung öffentlich abzugeben...

Solches drohte in der That dem aufgeregten, scharfsinnigen Archimedes, als er etwa anderthalb Jahrtausende später diese Lehre von der Bewegung der Erde auf seine Weise vertrat. Eine Stelle aus Archimedes' berühmter Schrift über „Das Gewicht des Wassers“ handelt in eingeleiteter Form hierüber folgendermaßen: „Hänge uns nur keinen Proceß wegen Unglaubens an, das Hals, Theaterer, wie einst Miletus meinte, ganz Griechenland, müßte den Samen der Wahrheit vor Gericht laden, weil nämlich der Mann, um die Himmelserscheinungen richtig zu stellen, den Himmel stillstehen, die Erde dagegen sich in einem idischen Kreis fort-wälzen und zugleich um ihre eigene Achse drehen ließ.“

„Nach dieses Scharfsehens der Furcht durch die Jahr-tausende hin, vor den Consequenzen einer großen Wahr-heit, ist ein charakteristisches Merkmal ihrer so unendlich langsam fortschreitenden Entwicklung, die ihrerseits beweist, daß der Naturprozess etwas sehr Großes mit der Menschheit im Sinne hat, da er dieselbe so sehr langsam wachsen läßt.“

Von Archimedes bis Copernicus fällt ein beinahe voll-ständiger Stillstand im Wachsthum der heliocentrischen Idee nahezu zwei Jahrtausende aus. Nur der Boden, auf welchem die Entwicklung der neueren Astronomie später schneller vor sich gehen konnte, wurde durch die aufsteigende Luft an erpakteren Beobachtern der Himmelserscheinungen und







Halle, den 17. October.

Der Abend unserer Vorkonferenzen ist nur mit... Der Abend unserer Vorkonferenzen ist nur mit... Der Abend unserer Vorkonferenzen ist nur mit...

Der Schiedsrichter

Am nun endlich freigegebenen freien Willen... Am nun endlich freigegebenen freien Willen... Am nun endlich freigegebenen freien Willen...

Nach den Beschlüssen unserer städtischen Behörden... Nach den Beschlüssen unserer städtischen Behörden... Nach den Beschlüssen unserer städtischen Behörden...

schwer ein Bild von der äußeren und inneren... schwer ein Bild von der äußeren und inneren... schwer ein Bild von der äußeren und inneren...

Die Anpflanzungen des Schiedsrichters... Die Anpflanzungen des Schiedsrichters... Die Anpflanzungen des Schiedsrichters...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Abend unserer Vorkonferenzen ist nur mit... Der Abend unserer Vorkonferenzen ist nur mit... Der Abend unserer Vorkonferenzen ist nur mit...

Der 18. October vorläufig anzuweisen... Der 18. October vorläufig anzuweisen... Der 18. October vorläufig anzuweisen...

Der 18. October. (Fortsetzung)... Der 18. October. (Fortsetzung)... Der 18. October. (Fortsetzung)...

Der 18. October. (Fortsetzung)... Der 18. October. (Fortsetzung)... Der 18. October. (Fortsetzung)...

Der 18. October. (Fortsetzung)... Der 18. October. (Fortsetzung)... Der 18. October. (Fortsetzung)...

am so besser war es für mich, und das Einzige, was ich nicht begreifen konnte, war die Blühzeit, mit welcher der Doktor geschlagen schien.

Entweder war er so in seine Studien vertieft, daß er Alles um sich her ergoß, oder er hielt jene Frau für anständig, um davon zu lassen. Gütte er freilich die Zeitungen so fleißig gelesen wie ich, dann würde er gesehen haben, daß gerade die Zeiten aus unserer beste: Erschließung tagtäglich durchdringen und zwar sind die begünstigten viel lieber meistens klüßiger und Neugierde, was entscheiden von verneintem Geschnack zeigt.

Freilich gab es noch eine dritte Annahme, aber dieselbe konnte erst später an Wahrheitsliebe — die nämlich, daß der Doktor hoffte, seine Frau werde davon lassen und Alles thun, um die: Vertraulichkeit herbeizuführen.

Ich darf übrigens nicht vergessen, einer wichtigen Entdeckung, welche ich zehn Tage nach Herrn Vorwerk's Heirat machte, Erwähnung zu thun. Ich war an jenem Morgen im Lokatorium mit dem Auftrage der Schiedsrichter beauftragt, die Waage wollten mir nicht stimmen und zog ich meinen Kettel, auf welchen ich die Länge und Breite der einzelnen Feder der Feder war, um die Feder zu vergleichen und nochmals zu ablesen. Ich war mit derselben, als ich aber zufällig einen Zwischenfall und ich sah, daß die Feder, wie ich sah, sehr stark an Gewicht zunahm und ich sah, daß die Feder, wie ich sah, sehr stark an Gewicht zunahm.

Ich zog den Brief, den ich in einer geheimen Tasche stets bei mir trug, hervor — sein Zweck, es waren dieselben Schriftzüge wie die, welche ich selbst soeben zu Papier gebracht — offenbar war der Brief mit einer ähnlichen, wenn nicht mit derselben Feder geschrieben? ... Und warum nicht mit derselben Feder?

Konnte nicht die Aufforderung vom Doktor ausgegangen sein, um — ja warum? Meine Gedanken drohten sich zu verirren und nachdem ich mich durch einen Blick auf die Kleingehirne überzeugte, daß der Doktor, der nie vor sieben Uhr sein Zimmer verließ, für's Erste noch nicht kommen werde, da es dann sechs Uhr war, zog ich meinen Dietrich hervor und begann die einzelnen Schabladen des Schiedsrichters zu öffnen. Die einzelnen Notizen von des Doktor's Hand, welche ich in den Schiedsblättern fand, sahen aber sehr anders aus, als jene Schrift auf dem Brief und auch der Vorrath an Schreibpapier, der im untersten Fach lag, war von anderer, weit besserer Qualität als das zu jenem Briefe benutzte. So schloß ich denn die Schabladen wieder und gemurmelt mein Schicksal, um einen Zusammenhang zwischen beiden verschiedenen, an und für sich geringfügigen Umständen zu begründen, ohne doch einen solchen finden zu können.

Später am Tage fandte mich der Doktor in's Wohnzimmer, mit dem Auftrage, dort sein Cigaretten, welches am Fenster lag, zu holen. Zum Vorbeigehen streifte mein Blick den Tisch und zu meinem Erstaunen sah ich auf demselben einen dünnen Briefbogen liegen, dessen Format mir genau daselbe zu sein schien, welches das anonyme Schreiben hatte.

Am nächsten Morgen erob ich mich früher als sonst und schlich in's Wohnzimmer; der Tisch war freilich verschlossen, aber im Weg meines Kofferparties

[Alle Rechte vorbehalten.] Zwischen Eispf und Kellherand. [Nachdruck verboten.]

„No, Herr Capitän — diesmal habe ich Ihnen die Suppe verfaßt!“

„Über ach — man soll den Tag nicht vor dem Abend loben; ehe ich mich meines Triumphes freuen konnte, ward es mir zur Gewißheit, daß, wenn eine Suppe verfaßt worden, es lieber meine eigene gewesen sei.“

In Braunschweig hatte man schon auf meine Klüßigkeit gewartet und kam vor ich in's Haus getreten, als ich den Befehl erhielt, das Gepäck des Capitäns in den Wagen zu tragen und den Klüßigkeit einzunehmen. Mir ahnte gleich nichts Gutes, und meine Bestürzung steigerte sich, als der Capitän den Wagen bestieg und mir befehl, die Richtung nach Barlow einzuschlagen. Wenn ich nur gewußt hätte, weshalb er so plötzlich abreiste! Im Ende hatte er den Abgang des Convents entdeckt und wollte jetzt das Dokument selbst an einem sicheren Ort unterbringen — jedenfalls wurde daselbe meiner Hand entzogen und aller Wahrheitsliebe, daß vorer ich auch meinestheils in Braunschweig, denn wenn der Capitän abreiste, bedurfte der Doktor kein Aufpasser mehr. Daß ich mir in dieser Eigenschaft angestellt worden, war mir längst klar gewesen und die Ansicht, in acht oder vierzehn Tagen wieder stellvertretend zu sein, erweckte mir in keiner Weise Verdacht.

Ein einziger Ausbruch ließ mich noch — ich konnte dem Capitän entdecken, daß ich den Doktor für den Friedhof halte und ihn bitten, mich in seinen Dichten zu nehmen. Sofort war Barlow erreicht worden, wollte ich diesen letzten Versuch wagen und wenn derselbe gelang, dürfte ich wohl zufrieden sein.

Aber ach — die ganze Welt ist eine einzige große Täuschung — als wir Falkenthal erreicht hatten, befehl mir der Capitän, am Hause des Professors anzuhalten und dann hier er aus und hier mich warten.

„Es wird nicht für lange sein“, murmelte ich vor mich hin, er als er mir den Rücken wandte; „glücklicherweise habe ich dafür gesorgt, daß Fräulein Howard Deinen Heirathsantrag nicht so glatt annimmt.“

Ich sah Eise dem Capitän entgegenkommen und dann verschwand er im Garten. Ich wartete fünf — zehn — fünfzehn Minuten — der Capitän kam immer noch nicht und ich begann ängstlich zu werden. Die Zigel um den Thorpfosten schlingend, stieg ich ab und trat in den Vorgarten; am Büchsenfemter stand Eise und blühte mich verächtlich lächelnd an.

„Die Herrschaft ist wohl im Garten?“ fragte ich möglichst unbefangen.

„Der Professor und Fräulein Howard sind ausgefahren“, verkündete das Mädchen kläglich, „aber Fräulein Howard und der Capitän sitzen in der Laube und hirschen Eise an.“

„Was thun die Weiden?“ rief ich verblüfft.

„Sie hüßten Erben aus.“

„Unfinn — der Capitän doch nicht?“

„Er freilich, das ist ja gerade der Hauptspass.“

„Eise“, sagte ich kurz entschlossen, „sehen Sie hier diesen Schilling — es ist ein Gedenkschilling, den ich Ihnen schenken werde, wenn Sie mir sagen, was der Capitän und Fräulein Howard mit einander treiben.“

„A's aber auch ein wirklicher Gedenkschilling?“ frug sie zweifelnd.

„Ein ganz echter — nur, wie ist's?“

„Geben Sie dort unten hinter die Hecke und überzeugen Sie sich selbst, ob ich gelogen“, sagte Eise, einen feindseligen Blick auf das Gesicht werfend;



**Schulbücher, Atlanten und Lexika,**  
Neu und Antiquarisch, billigst, empfiehlt die Buchhandlung  
A. G. Lutsche, Sophienstraße 3.  
[1156]

Unsere langjährig bewährten  
**Rübenheber,**  
welche Construction allein noch bei diesjähriger außerordentlicher Wobenhärte überall beste Dienste leisten, empfehlen, als das unbedingt Beste in dieser Branche, in verklärter Ausführung.

**W. Siedersleben & Co.,**  
Bernburg.

**En gros. Friedrich Koch En detail.**  
Erstes Geschäft Leipzigerstrasse 71 n. 110 zweites Geschäft.

Empfehle mein Lager sämmtlicher  
Neuheiten zur Saison in

Hüten, Mützen, Shlipse,  
Handschuhen u. Pelzwaren.

Hüte und der leistungsfähigsten  
Umfabrik des Geheimen Commerz-  
raths C. G. Wilke in Guben  
und Peter Habig in Wien.  
Überaus beste Qualität.  
Billigste feste Preise.

Bestellungen von Waaren,  
sowie Reparaturen werden genau  
nach Maßgabe erledigt. [1100]



**G. Gröhe's**  
Chinesische  
Thee-Handlung  
empfehlend:  
Schwarze chin. Thee's,  
Souchong, per 1/2 Sào von  
2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00,  
Souchong, 4/5 Souchong,  
von Peco u. Souchong,  
Monning Congo, hochfeines  
Aroma und voll im Geschmack,  
Caravanen-Thee's und  
Grüne Thee's letzter Grade  
frisch und handbreit. Thee-  
staub 2,00 per 1/2 Sào.  
Special-Geschäft  
für chinesische Thee's  
107. Leipzigerstr. 107.  
**Bourbon-Vanille,**  
beste crystallisirte Waare, hochfeines Aroma,  
à Schote 10, 15, 25, 50 A.

**Restaurant-Uebernahme.**  
Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hierdurch zur gefälligen Kenntnissnahme,  
das das  
**Restaurant Altenburger Hof,**  
No. 3. Alter Markt 3. 21  
von mir, dem ergebenst Unterzeichneten, mit heutigem Tage zur Verwaltung übernommen worden ist.  
Dieselbe Localität ist vollständig neu hergerichtet und aufs Beste eingerichtet worden. Dabei zu  
genügend Beachtung anzuwenden, zumal ich bemüht sein werde, die mich beehrenden Gäste,  
wie bisher in meinen früheren Unternehmungen, zur Zufriedenheit zu bedienen.  
Indem ich noch ausdrücklich bemerke, daß der Ausdank des rühmlichst bekannten **Altenburger  
Acten-Bieres** von mir beibehalten wird, erlaube mir noch meinen  
**Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr**  
in empfehlende Erinnerung zu bringen und zeichne  
Dochachtungsvoll [1107]  
**F. Welz.**

Sie durch sei ich einem geehrten Publikum von Halle und Um-  
gegend ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage die bisher in der  
großen Steinstraße 11 unter der Firma A. Glück bestehende  
**Pflanzen- & Blumenhandlung**  
übernommen habe und unter meiner Firma fortführen werde. In  
folge meiner langjährigen Thätigkeit in dieser Branche ist auf Grund  
genügender Erfahrungen im Inn- und Auslande hoffe ich, allen ge-  
stellten Anträgen eines geehrten Publikums gerecht werden zu  
können und zeichne mit der Versicherung stets aufmerksamer und  
sorgfältigster Bedienung bei solchen Breiten  
Dochachtungsvoll [1105]  
**Herm. Stein,**  
Aussz- und Handelsgärtner,  
gr. Steinstraße 11.

Seit  
**45 gr. Ulrichstr. 45.**  
**H. Klaus fr. H. Mochau.** [1124]  
**Schulbücher**  
neu und gebraucht in zweckm. u. b.  
Angebot, auch in Umtausch,  
sowie  
**Ankauf von Büchern**  
bei [1120]  
**M. G. W. G. Ulrichstr. 34**

**„Hofjäger.“**  
Ausnahmsweise nur zweimaliges Concert  
Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. October  
der grössten österreichischen  
**Volkslieder-Sänger-Gesellschaft**  
19 Damen 17 Personen 5 Herren  
in ihren prachtvollen verschiedenen Nationaltrachten.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 A. Reservirter Platz 75 A.  
Billetts à 60 und 40 A. sind zu haben im Vorverkauf bei Herren  
Steinbrecher & Jasper, Leipzigerstr. 66, am Markt, Kaufmann  
Kühlemann, Steinplatz 7 und im Hofjäger selbst.  
Programm sehr gewährt. [1093]  
Am 9 Uhr 10 Minuten  
**Auftreten der 11 Wiener Wäschermadeln.**

**Blinden-Concert**  
im „Neuen Theater“,  
Donnerstag, den 20. October,  
ausgeführt von den Blinden  
Herren **Herrn Scarf, A. Etterwendt**  
und **Frl. Wiersel:**  
unter gütiger Mitwirkung des **Handwerker-Bildungsvereins.**  
Billetts sind zu haben in den Geschäften der Herren **Steinbrecher**  
& **Jasper, Markt und Steinplatz.**  
Preise der Billets sind à Billet 40 A, 3 Stück 1 A, und an der Kasse  
à Billet 50 A. [1093]  
Anfang Abends 8 Uhr.

**Concert im Prinz Carl.**  
Sonabend, den 23. October Abends 1/8 Uhr  
in allen grösseren Städten Deutschlands frendlich begrüßten  
**Damen-Streich-Quartetts,**  
Fräulein: **Marie Soldat, Tachetschul, Boy, Campbell.**  
Quartette von Hobn, Vielhoven, Solo von **Violoncell f. Violine.**  
Billets: nummerirt Barquet 3 A, unnummerirt 2 A.  
in der Musikalienhandlung von **Heinrich Karmrodt** (Zuhörer: **Georg  
Patzker**), Barfüsserstr. 19. [1141]  
**Sing-Acad.** Dienstag 5 Uhr Ueb. f. Dam. Volks-  
b. Reubke, Blumenstr. 10. [1104]

**C. Rich. Ritter,**  
Pianofabrik-Verleihinstitut  
Halle a.S., Leipzigerstr. 71  
und Merseburg. [11845]  
**Deutsches Reichs-Patent.**  
**Victoria-Schnell-u. Wellenkrauser,**  
zum Baden und Waschen der Herren,  
Kadens- und Schiffsleute, ohne das  
Saar zu benutzen oder zu schaden,  
empfehlend und vertrieben nach allen Welt-  
theilen à Dbd. 2 A, Eind 30 A.  
**B. Rosenblatt, Friseur,**  
Halle a.S., Schmerstr. 36. [1360]  
**Nürnberger Spielwaren!**  
Süss- u. Galanteriewaaren, Gebrauchss-  
gegenstände, Schmuckstücke. — **Viele  
Neuheiten!** — Preisliste frei, nur für  
Biederstein! — Preisermässigung  
von gangbaren 10 A, 50 A oder 1 A  
Werkeln in Postkörben gegen 9 M.  
Einschl. oder Nachnahme à  
M. Preislisten gratis! — **Vergrößerung  
Friedr. Gausmann's in Nürnberg.** [1103]

**Möbel-Stoffe**  
und **Reiser**  
in Kunst und einfarbig, Stoff in  
streifen **Joan. Grotz** u. **Schick.**  
[1133] **St. Braunsbachstr. 21 L.**  
**Haararbeiten**  
werden von ausgefeimtem Haar gut  
und dauerhaft angefertigt. **Recher**  
75 A, Knoten 50 A, Rollen 20 A  
u. f. w. im  
**Damen-Frisier-Salon,**  
E6. Leipzigerstr. 47 (Sofel Stadt Berlin)  
(Für Damenbedienung.) [1098]  
**Gartenanlagen,**  
Entwürfe und praktische Ausführung  
werden übernommen, auf langjährige  
Gebirgen und vorzügliche Ent-  
wickelungen geübt. [1115]  
**Julius Hoffmann,**  
Landschaftsgärtner, Halle a.S.,  
Königsstr. 15.

**Kein Husten mehr!**  
Die unerschöpfliche Heilkraft der Zwiebel gegen Husten, Hals-, Brust-,  
Augenentzündung und Blutungen findet ein glänzendes Zeugnis  
in dem Gebrauche der berühmten ärztlich empfohlenen **Carl Koch'schen  
Zwiebel-Bonbons,** welche aus dem schon Süsse gebildet haben. In  
Brannten von 20 A, 50 A und 1 A sind dieselben einzeln und allein oder  
mit zu haben bei **Carl Koch, Herrenstr. 1, Reinhold & Co.,  
Leipzigerstr. 7.** **J. H. Kaufmann** am Markt. **G. Oswald,**  
Geiststr. und in den Apotheken. [900]

**HALLENSER CACAO**  
ein aufgeschlossenes Cacao-Pulver, versehen  
mit der Garantimark des Verbandes  
deutscher Chocolate-Fabrikanten,  
aus der Chocolate-Fabrik von **Fr. David  
Söhne,** ist das denkbar gesündeste und wohl-  
schmeckendste Frühstücksgetränk. [1101]

**Garantirt reines Roggenbrot!!!**  
nur von selbstgebackenem reinem Roggen empfiehlt zu bekannt billigen  
Preisen die Mühle und Bäckerei in **Landsberg,** sowie in **Halle a.S.**  
die bekannten Niederlagen. [1089]

Sehr mal- reiches  
reiches  
Gottger  
Actien-Bier  
**Restaurant zum Reichskanzler.**  
Zuhaber **C. Lange**  
Bringt seine neu renovirten Localitäten in empfehlende Erinnerung. [1125]  
Gute Küche, edeln Weine  
**Heute Montag Abend Pökelknochen** 3 neue fronz  
Billards. [1125]

**Kühler Morgen.**  
Neufc, Dienstag, den 19. October  
Grosses Schlachtfest,  
wozu freundlichst einladet. [1109]  
**Fritz Buchmann.**

**Privatunterricht** [1143]  
für weiblich. Handarbeiten, welcher  
am 19. Okt. wieder beginnt, können  
noch einige junge Damen theilnehmen.  
**C. Lehmann,**  
Handarbeitslehrerin a. d. Stadt,  
Hb. Zöcherstraße, Albrechtstr. 14.  
Es können noch einige junge Damen  
theilnehmen an den englischen und  
französischen Conversationszirkeln in  
H. außer dem Saale, Grammatik- und  
Literatur-ertheilt ich im französischen,  
Englischen und Italienischen. [1115]  
**Emmy Brüstlein,** gepr. Lehrerin,  
Friedrichstraße 35 II, bei Frau Amts-  
richter Seger.  
Als Kochfrau empfiehlt sich  
**Wwe. Th. Meyer, Barfüsserstr. 9 I.**  
[11550]

**Victoria-Theater**  
Stenstag den 18. October 1887  
zur Feier des Geburtsfestes uneres  
erhabenen Kronprinzen Friedrich  
Wilhelm:  
Auf Verlangen:  
**Barbaroja's Gewächse.**  
Sternart. [1138]  
**Die zärtlichen Verwandten.**  
Zugelassen beim Landgortich  
Halle a. S. [464]  
**Bureau: Leipzigerstr. 4, 1 Tr.**  
**Rechtsanwalt Dilschmann.**  
Ein stud. theol. et phil. (3 Semester)  
ertheilt gründlichen Unterricht in Gym-  
nasialfächern. Gest. Off. sind **W. 10**  
in der Erved. d. Bl. [1092]

**Soeben eingetroffen:**  
**Tailen-Gürtel**  
ff. Leder mit gutem Stoff bis  
5 A.  
**Tailen-Gürtel**  
rindlerne mit Stahlloß 1,50 A  
**Tailen-Gürtel**  
von 50 A an.  
Großartige Auswahl.  
**C. F. Ritter,**  
Halle a.S., [1144]  
Leipzigerstr. 91.

Andreas-Institut, Weimar, Unterförst- u. Erziehungs-Anstalt für 20 Knaben der höheren Schläde. ...

Bekanntmachung

Vom 10. October er. ...

Bekanntmachung

Vom 17. October ...

Bekanntmachung

Die hiesige ...

Kaufmännischer Direktor gesucht ...

Geizig ...

Auction ...

Verwalter ...

Oeconomie-Verwalter ...

Verkauf ...

Stiftsfonds ...

Gelbgiesser ...

Beim entsprechenden Lohne ...

Ernstschächte ...

Gesucht ...

Vermietungen ...

Lehrlings-Gesuch ...

Motor ...

Lehrlings-Gesuch ...

Der beste lösliche Cacao ... Blooker's holländischer Cacao ...

Es wird dringend vor den vielen, jetzt mit marktstreichlicher ...

Wann Blooker's Cacao an einem Platze nicht zu haben ...

Am heutigen Tage übertragen wir Herrn W. Müller, Gastwirt ...

Oberrheinder Bierbrauerei Act.-Gesellsch. ...

W. Müller, Restaurant „Gambrinus“ ...

„Vater Rhein“ Weinstuben- und Austern-Salon ...

Pa. Holländer Austern, Englische Natives, Diners ...

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Reservirte Zimmer ...

! Unterheiratheten! ...

Steinhor 1. Stadt Strassburg. Schlachtfest ...

Restaurant Dessauer Waldschlöschchen-Brauerei ...

Schlachtfest ...

Theo- und Caffee-Gebäck ...

Größtes Roggenbrot ...

Carl Koch's berühmter ...